



## Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 14. September 1940, abends 6 Uhr

### Werke von Johann Sebastian Bach (1685—1750)

„Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn“, Motette für zwei Chöre, achttimmig, in getrennter Aufstellung.

Ich lasse dich nicht,  
du segnest mich denn!  
Mein Jesu, ich lasse dich nicht.

Ich lasse dich nicht,  
du segnest mich denn, mein Jesu!

Weil du mein Gott und Vater bist,  
dein Kind wirst du verlassen nicht,  
du väterliches Herz.  
Ich, Staub und Erde, habe hier  
ja keinen Trost, als nur bei dir!

Dir, Jesu, Gottes Sohn, sei Preis,  
daß ich aus deinem Worte weiß,  
was ewig selig macht.  
Sib, daß ich nun auch fest und treu  
in diesem meinem Glauben sei!

Ich bringe Lob und Ehre dir,  
daß du ein ewig Heil auch mir  
durch deinen Tod erwarbst.  
Herr, dieses Heil gewähre mir;  
und ewig, ewig dank' ich dir.

### Vorlesung

Gemeinsamer Gesang: (Mel.: „Herr, wie du willst, so schicks mit mir“).

Such, wer da will, ein ander Ziel,  
die Seligkeit zu finden;  
mein Herz allein bedacht soll sein,  
auf Christum sich zu gründen.

Sein Wort ist wahr, sein Werk ist klar;  
sein heiliger Mund hat Kraft und Grund,  
all Feind zu überwinden.

Georg Weisfel, † 1635.

### Gebet und Segen

Chor: „Amen“.

Präludium und Fuge in D-Dur für Orgel.

Gespielt auf der „Kleinorgel“ (links vom Altar).

„Singet dem Herrn ein neues Lied“, Motette für zwei Chöre, achttimmig.

Singet dem Herrn ein neues Lied; die Gemeinde der Heiligen soll ihn loben.  
Alle Welt freue sich des, der ihn gemacht hat. Die Kinder Gottes sein fröhlich  
über ihrem Könige, sie sollen loben seinen Namen im Reigen, mit Pauken und  
mit Harfen sollen sie ihm spielen.

Psaln 149, 1—3.